

Beratungsangebot 2022

Grundsätzlich ist die **ÖKORING-Beratung** flexibel und passt sich im Laufe des Jahres an die bestehenden Fragen auf den Betrieben an. Die ÖKORING-Beratung soll eine kontinuierliche Begleitung der Betriebe im Sinne einer guten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung beinhalten.

Die folgenden **Beratungsangebote** sind eine Auswahl unseres Portfolios und sollen einen kurzen Blick auf die möglichen Beratungsleistungen durch den ÖKORING geben.

In den **Arbeitskreisen** (AK) wird die Arbeitsweise durch die AK-Mitglieder bestimmt. Neue AK- Mitglieder werden nach Rücksprache mit den bestehenden Mitgliedern des Arbeitskreises aufgenommen. Die AK finden üblicherweise auf den Mitgliedsbetrieben reihum statt, auch Videokonferenzen können durchgeführt werden, sofern die Gruppe das für sinnvoll erachtet.

Zur **Beratungsförderung** gibt es jeweils für die Bundesländer separate Informationsunterlagen und Anmeldebögen. Für die meisten Bereiche können die ELER Beratungsförderungen in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg genutzt werden.

Diese sind auch auf der Internetseite des ÖKORING unter <https://www.oekoring-sh.de/> abrufbar.

Bei Fragen oder Beratungswünschen sind wir wie folgt erreichbar: 04331-333 460 oder info@oekoring-sh.de.

Bereich Acker/Gemüse

Ackerbau-Beratung

Beschreibung: Die Ackerbau-Beratung hat die Zielsetzung nachhaltig gute Erträge und Qualitäten der Mähdruschfrüchte zu erzielen. Hierzu werden verschiedene Wege bearbeitet: Ackerbau-Check, Anbau- und Fruchtfolgeplanung, Wurzelunkraut-Sanierung, Maßnahmen zur Verbesserung von Erträgen und Qualitäten, Stickstoffmanagement im Fruchtfolgeablauf, Maßnahmen der Bodenschonung, Sortenberatung.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack (SH), Arne Bilau (MV, BB)

Gemüsebau-Beratung

Beschreibung: Die Gemüsebau-Beratung, Schwerpunkte Feldgemüse sowie gärtnerischer Gemüsebau, hat die Zielsetzung nachhaltig gute Erträge und Qualitäten von Gemüse und eine nachhaltig gute Wirtschaftlichkeit zu erzielen. Hierzu werden verschiedene Wege bearbeitet: Fruchtfolge-, Düngeplanung, Hinweise zur Reduzierung von Krankheiten, Schädlingen und Beikräutern, Maßnahmen zur Verbesserung der Erträge und Qualitäten, Lagermanagement, Betriebswirtschaftliche Analysen.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle (Feldgemüseanbau), N.N. (gärtnerischer Gemüsebau)

Kurzinfo Kartoffeln

Beschreibung: Die Kurzinfo Kartoffeln (Kartoffelinfoblitz) kommt 16 bis 22 x jährlich heraus, 1 bis 2 Seiten. Alle speziellen Fragen zum ökologischen Kartoffelanbau werden bearbeitet, insbesondere werden aktuelle Praxisfragen im norddeutschen Raum behandelt, z.B. Pflanzung, Sortenwahl, Düngung, Fruchtfolge, Bewässerung, Strategien gegen Krautfäulebefall, Ernte und Lagerung.

Kosten: 1,6 Std.

Ansprechpartner: Romana Holle, Wilfried Dreyer

Arbeitskreise Ackerbau in SH und MV

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen, die für den Öko-Ackerbau von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Die Arbeitskreise mit je 7 - 14 Teilnehmern sind für alle ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen). Der AK Ackerbau MV ist aktuell in Gründung.

Kosten: 0,8 Std. x 3 = max. 2,4 Std./Jahr

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack (SH), Arne Bilau (MV)

Arbeitskreis Bodenfruchtbarkeit

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Themenschwerpunkt ist die Bodenfruchtbarkeit mit Anbausystemen, die für die Fruchtbarkeit förderlich sind (z.B. Fruchtfolgegestaltung; Grubber-Pflug-Fräse; Untersaaten-Zwischenfrüchte), Bodenchemie (z.B. KAK-Analysen) und Biologie (z.B. Komposttees und Fermente). Örtlicher Schwerpunkt liegt in Schleswig-Holstein. Der Arbeitskreis mit 12-16 Teilnehmern ist für alle ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: 1 Std. x 4= max. 4 Std./ Jahr

Ansprechpartnerin: Romana Holle

Arbeitskreis gärtnerischer Gemüsebau

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen im Bereich des Feingemüsebaus werden auf den Treffen bearbeitet. Schwerpunkt Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Der Arbeitskreis mit 7- 14 Teilnehmern ist für alle gärtnerischen/landwirtschaftlichen ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: 0,8 Std. x 4= max. 3,2 Std./ Jahr

Ansprechpartner: N.N.

Arbeitskreis Feldgemüse

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen, die für den Öko-Feldgemüsebau auf Marschböden von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Schwerpunkt Schleswig-Holstein. Der Arbeitskreis mit 20 bis 24 Teilnehmern ist für alle ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Neue AK Teilnehmer werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: 1 Std. x 4= ca. 4 Std./ Jahr

Ansprechpartnerin: Romana Holle

Bereich Rinder

Milchviehhaltung

Beschreibung: Hier werden Fragen zu Weidemanagement, Rationsbeurteilung und -berechnung, Optimierung der Futterration nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung, effektiver Einsatz der Eigenfutter und Unterstützung in der Bauberatung bearbeitet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling, Mabelle Tacke, Thies Rahn, Ulrike Peschel

Milchviehcheck

Beschreibung: Tierwohl, Fütterung und das Management werden mit einer einfachen Checkliste erfasst und Möglichkeiten der Optimierung herausgearbeitet.

Kosten: 3-4 Std.

Ansprechpartner: Mabelle Tacke (Ulrike Peschel, Dr. Otto Volling, Thies Rahn)

Milch MLP Auswertung

Beschreibung: Auswertung und Kommentierung der LKV-Ergebnisse für eine optimierte Milcherzeugung und Tiergesundheit, insbesondere Leistungs- und Fütterungskontrolle, Stoffwechsel- und Eutergesundheit.

Kosten: 3-5 Std.

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling

Rindermast/ Mutterkuhhaltung

Beschreibung: Hier werden Fragen zu Weidemanagement, Rationsbeurteilung und -berechnung, Optimierung der Futterration nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung, effektiver Einsatz der Eigenfutter, Unterstützung in der Bauberatung und Fragen zur geeigneten Rinderrasse bearbeitet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Thies Rahn

Rationen Rinder

Beschreibung: Mit einem EDV-Programm wird eine Rationsbeurteilung und -berechnung erstellt mit dem Ziel Optimierung der Futterration nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung und effektiver Einsatz der Eigenfutter.

Kosten: 2 bis 4 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Dr. Otto Volling, (Mabelle Tacke)

Tiergesundheit Rinder

Beschreibung: Die betriebliche Situation hinsichtlich auftretender Erkrankungen werden ganzheitlich analysiert und wirksame Möglichkeiten für Verbesserungen aufgezeigt. Je nach Fragestellung gehören dazu z.B. Tierbeurteilung, Auswertung von Befunden und MLP-Berichten, Melkbegleitung, Besprechung von Vorbeugung, öko-konformem Arzneimittel Einsatz und Behandlungsstrategien und alternativen Therapiemöglichkeiten. Meist steht ein Thema im Zentrum, z.B. Euter- oder Kälbergesundheit oder Parasitenkontrolle.

Kosten: meist 3-10 Std. je nach Bedarf

Ansprechpartner: Ulrike Peschel (Mabelle Tacke, Dr. Otto Volling)

Eutergesundheits-Check

Beschreibung: Gezielte Analyse und Zusammenstellung von Handlungsoptionen bei akuten und chronischen Eutergesundheitsstörungen/ Zellzahlproblemen. Der Check kann als erste Orientierung oder wiederholt zur langfristigen Verbesserung der Situation genutzt werden.

Kosten: 0,5-2 Std.

Ansprechpartner: Ulrike Peschel

Grünlandpflege

Beschreibung: Im Rahmen von Flächenbesichtigungen werden Grünlandbestände beurteilt und in Abstimmung mit den Betrieben Möglichkeiten zur Verbesserung, je nach betrieblicher Flächenausstattung, diskutiert und herausgearbeitet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack

Arbeitskreis Milchvieh

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Themen, die für die Öko- Milchviehhaltung von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis mit 7- 14 Teilnehmern ist für alle ÖKORING-Betriebe offen. Es finden 2-3 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Treffen 10:00-14:00 Uhr). Neue AK Teilnehmer werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen.

Kosten: 1 Std. x 2-3 = max. 2-3 Std./ Jahr

Ansprechpartner: Thies Rahn (Mabelle Tacke, Ulrike Peschel, Dr. Otto Volling)

Arbeitskreis Rindermast/ Mutterkuhhaltung

Beschreibung: Auch dieser Arbeitskreis soll in erster Linie dem fachlichen Austausch untereinander dienen. Themen, die für diese Tierhaltung von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis mit ca. 5-10 Teilnehmern ist für alle ÖKORING-Betriebe offen. Es finden 2 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt, meist von 10:00-14:00 Uhr, neue AK-Teilnehmer werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen.

Kosten: 1 Std. x 2 = 2 Std./ Jahr

Ansprechpartner: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack

Arbeitskreis Eutergesundheit

Beschreibung: Dieser Arbeitskreis dient - durch regelmäßigen Austausch und fachliche Anleitung - der Unterstützung interessierter LandwirtInnen bei einer effektiven und nachhaltigen Eutergesundheitsarbeit. Themen, die für die Eutergesundheit und angrenzende Bereiche von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis mit ca. 5-10 Teilnehmern ist für alle ÖKORING-Betriebe offen. Es finden im Jahr 4- 5 online-Treffen und voraussichtlich 1 Treffen auf einem der Mitgliedsbetriebe statt, neue AK-Teilnehmer werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen.

Kosten: 2 Std./ Jahr

Ansprechpartner: Ulrike Peschel

Bereich Schwein

Schweinecheck

Beschreibung: Der Schweinecheck umfasst die Bereiche Tiergesundheit, Tierverhalten, Tierzukauf, Tierbehandlungen, Beurteilung der Haltung, Wärme, Futterhygiene Fütterung, Orientierung der Kennzahlen, Verordnungen, Impfungen. Mit der Checkliste, die auf dem Betrieb verbleibt, werden Potenziale zur Verbesserung erfasst und eigene Schritte dahin festgelegt. Ist die Fütterung in Ordnung? Wie ist die Gesundheit der Tiere? Welche rechtlichen Vorgaben muss ich einhalten? Welche Bedingungen hinsichtlich Tiergerechtheit sind einzuhalten? Wo befinde ich mich mit meiner Schweinehaltung im Vergleich zum sonst üblichen Standard? - Wo will ich hin?

Kosten: 3-5 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje

VFT Proben/Futterproben

Beschreibung: Schweinefuttermittel von Mischfutteranbietern können über den Verein Futtermitteltest (VFT) kostenlos untersucht und mit anderen Anbietern verglichen werden. Bei der Futterlieferung werden die Proben nach einem definierten Verfahren gezogen. Die Analyse ist ca. zwei bis drei Wochen später vorliegend. Bei starken Abweichungen von der Deklaration kann der Anbieter angesprochen werden. Zusätzlich ist es möglich über den ÖKORING Einzelkomponenten von Mähdruschfrüchten und Körnerleguminosen auf Rohprotein untersuchen zu lassen. Diese Werte nutzen wir dann in der Futterrationsplanung.

Kosten: keine

Ansprechpartner: Ole Tiedje

Rationen Schwein

Beschreibung: Mit dem Programm „Pro feed S“ wird eine Rationsbeurteilung und -berechnung erstellt mit dem Ziel der Optimierung der Futtration nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung und effektiver Einsatz der Eigenfutter. Anhand der Rationen wird dann auch der Jahresfutterbedarf kalkuliert.

Kosten: 1 bis 5 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje

Arbeitskreis Schweine

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen, die für die Öko-Schweinehaltung von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis mit 7 - 14 Teilnehmern ist für alle landwirtschaftlichen ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen). Neue AK Teilnehmer werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen.

Kosten: 0,8 Std. x 4= 3,2 Std./ Jahr

Ansprechpartner: Ole Tiedje, Götz Daniel

Bereich Geflügel

Legehennen allgemein

Beschreibung: Die Legehennen-Beratung umfasst alle Bereiche der bäuerlichen Legehennenhaltung. Es werden detaillierte Hinweise zur Haltung, Management, Junghennenbezug, Bruderhahnaufzucht, Gesundheit und Fütterung gegeben.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle, Dr. Friedhelm Deerberg

Mastgeflügel

Beschreibung: Die Mastgeflügel-Beratung umfasst alle Bereiche der bäuerlichen Erzeugung von Gänsen, Enten und Broilern. Es werden detaillierte Hinweise zur Haltung, Management, Jungtierbezug, Gesundheit, Schlachtung und Fütterung gegeben.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Dr. Friedhelm Deerberg

Rationen Geflügel

Beschreibung: Es wird eine Rationsbeurteilung und -berechnung für Legehennen und Mastgeflügel erstellt mit dem Ziel der Optimierung der Futtermittelration nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung und effektiver Einsatz der Eigenfuttermittel.

Kosten: 1 bis 4 Std.

Ansprechpartner: Dr. Friedhelm Deerberg

Arbeitskreis Legehennen

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Managementthemen für die bäuerliche Öko-Legehennenhaltung stehen im Fokus. Aktuell befinden sich 8 Teilnehmer im Arbeitskreis. Es finden 4-6 Treffen statt (meist Nachmittagstreffen). Neue AK Teilnehmer werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen.

Kosten: 2 Std./Treffen x 4-6 Treffen pro Jahr

Ansprechpartnerin: Romana Holle

Stallbau

Stallbau Legehennen

Beschreibung: Die Stallbauberatung gibt Informationen zu den einzelnen Funktionsbereichen im Stall, wie Fütterung, Eiablage und Beschäftigung. Passt zu meinem Betrieb eher ein fest stehender Stall, oder eher ein Mobilstall? Voliere oder Kotgrube? Wie sind die Fensterflächen optimal zu platzieren? Welche Auslauföffnungen im Außenklimabereich sind einzuhalten, wie groß muss er mindestens sein? Und wie sieht ein artgerechtes Nest aus? Diese und viele weitere Fragen werden beantwortet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle, Dr. Friedhelm Deerberg

Stallbau Schwein

Beschreibung: Wir geben firmenunabhängige Empfehlungen und entwickeln gemeinsam mit der Betriebsleitung Schweineställe mit den Prämissen: Tiergerechtigkeit, Tierwohl, Tiergesundheit, Arbeitswirtschaft, Wirtschaftlichkeit. Auch Möglichkeiten der Förderung z B AFP werden einbezogen

Kosten: ca. 5 bis 10 Std., je nach Umfang

Ansprechpartner: Götz Daniel, Ole Tiedje

Stallbau Rind

Beschreibung: Bei Umbau, Anbau und Neubau von Stallungen geht es stets darum einen Kompromiss aus optimalen Bedingungen für das Tier und praktikablen Lösungen für den Landwirt zu finden. Gesetzliche Vorgaben und die Anforderungen der Richtlinien müssen eingehalten werden und stellen so manche Herausforderung dar. Wir stehen mit Erfahrung und Fachwissen bei jeder Art von Projekten gerne beratend zur Seite.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Mabelle Tacke, Thies Rahn

AFP Antrag Stallbau

Beschreibung: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die einen Stall mit sehr hohem Anspruch an das Tierwohl bauen möchten, sollten prüfen 40% Zuschuss im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogrammes (AFP) zu beantragen. Bei der Bauplanung, Investitionskonzept und Begleitung der Betriebe stehen wir bereit. Wir arbeiten mit Partnerarchitekten zusammen, die Erfahrungen im AFP Stallbau haben.

Kosten: 20-50 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Götz Daniel, Romana Holle

Bereich Biodiversität und Naturschutz

Naturschutz und Biodiversität auf dem Betrieb

Beschreibung: Ökologischer Landbau und der Naturschutz im ländlichen Raum haben eine große Schnittmenge. In vielfältiger Weise kann der landwirtschaftliche Betrieb Optimierungen im Bereich Naturschutz durchführen. Die Beratung unterstützt ausgehend von den Ideen und Zielen der Betriebsleitungen Entwicklungsszenarien zu einer verstärkten Ausrichtung auf den Naturschutz. Hierzu gehören die Analyse von Optimierungsbedarf als auch die Konzeptionierung eines gesamten Betriebes zu mehr Naturschutzleistungen. Die Anlage von Biotopen als auch insgesamt das Thema des Vertragsnaturschutzes und Fördermöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen werden bearbeitet.

Kosten: 3-15 Std.

Ansprechpartner:

Mecklenburg-Vorpommern: Arne Bilau, Katharina Possitt, Frank Gottwald, Dr. Michael Rühls

Schleswig-Holstein: Arne Bilau, Dr. Michael Rühls

Brandenburg: Katharina Possitt, Krista Dziewiaty, Arne Bilau, Gregor Kablitz

Betriebswirtschaftliche Auswertung und Vermarktung Naturschutz

Beschreibung: Die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen ist häufig auch mit zusätzlichen Kosten verbunden. Um die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen von zusätzlichen Leistungen für den Naturschutz einschätzen zu können, besteht die Möglichkeit einer Kostenbilanzierung. Auf der Grundlage dieser Bilanzierung können beispielsweise auch gezielt zusätzliche Mittel im Rahmen der Vermarktung oder über ein Sponsoring akquiriert werden.

Kosten: 3-8 Std.

Ansprechpartner: Arne Bilau

Wirtschaft

Jahresabschlussanalyse

Beschreibung: Die wesentlichen Kennzahlen hinsichtlich Rentabilität, Stabilität und Liquidität der letzten Jahresabschlüsse werden eingesehen, ausgewertet und ein horizontaler Betriebsvergleich erstellt. Er ist die Grundlage für weitere Gedanken zur betrieblichen Entwicklung und kann als Ergänzung zum Betriebsentwicklungsplan dienen.

Kosten: 5-8 Std.

Ansprechpartner: Götz Daniel, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Dr. Otto Volling, Arne Bilau (MV)

Liquiditätsplan

Beschreibung: Mit Hilfe unseres Liquiditätsübersichtsprogrammes kann die betriebliche Entwicklung der Finanzströme der nächsten 24 Monate dargestellt werden. Für die Kommunikation und einen Transparenzaufbau mit der Hausbank ist diese Darstellung von erheblichem Vorteil.

Kosten: 5-8 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Götz Daniel, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Dr. Otto Volling, Arne Bilau (MV, BB)

Betriebsentwicklung, Geschäftsplan

Beschreibung: Basierend auf den vergangenen zwei bis drei Jahresabschlüssen und den erarbeiteten betrieblichen Zielen wird die betriebliche Entwicklung über fünf Jahre fortgeführt. Alle wesentlichen Faktoren wie Arbeitskräfte, Flächenbewirtschaftung, Tiere, Prämien, Privatentnahmen und der erforderliche Investitionsbedarf werden einbezogen. Der Geschäftsplan ist wesentliche Grundlage für mögliche Gespräche mit den Banken insbesondere auch vor dem Hintergrund der Kapitaldienstfähigkeit, auch im Rahmen der Investitionsplanung. Der Betriebsentwicklungsplan orientiert sich an den Kennzahlen der Jahresabschlüsse und beleuchtet die geplante fortlaufende Entwicklung der Kennzahlen der Liquidität, Rentabilität und Stabilität.

Kosten: 15-30 Std.

Ansprechpartner: Götz Daniel, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Dr. Otto Volling, Arne Bilau (MV)

Maschinenkostenkalkulation

Beschreibung: Ermittlung der Kosten von vorhandenen oder neu anzuschaffenden bspw. Schleppern und Geräten, in Abstimmung mit dem Betrieb und Aufzeigen von alternativen Möglichkeiten, um die Kosten in der Außenwirtschaft darzustellen.

Kosten: 3-7 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack

Betriebszweigauswertung (BZA)

BZA Ackerbau, Feldgemüse

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Ackerbau wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des Betriebszweiggewinns erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln.

Kosten: 3-10 Std.

Ansprechpartner:

Schleswig-Holstein: Nicolai H.-Pack, Romana Holle

Mecklenburg-Vorpommern: Arne Bilau

BZA Milchvieh (mit und ohne Arbeitskreis)

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Milchvieh wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des vollkostendeckenden Milchpreises, bzw. der Erstellungskosten von den Grundfuttermitteln und des eigenerzeugten Kraftfutters erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln. Ein Teil der Betriebe trifft sich jährlich, um die individuellen Zahlen mit gleichgelagerten Kollegen zu vergleichen.

Kosten: 3-10 Std

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling

BZA Legehennen

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Legehennen wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des Betriebszweiggewinns erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle

BZA Schweinemast, Ferkelerzeugung

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Schweinemast bzw. BZA Ferkelerzeugung wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des Betriebszweiggewinns erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln.

Kosten: 3-6 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje

Förderung, Gesetze und Bestimmungen

Förderanträge Bauernmilliarde BLE, Sauenhaltung, Verarbeitung

Beschreibung: Neben dem AFP Förderprogramm gibt es weitere Programme für bestimmte Bereiche mit bis zu 40% Zuschüssen durch verschiedene staatliche Stellen. Hierzu gehört u. a. der tiergerechte Stallumbau in der Sauenhaltung, der Kauf von hochtechnisierten Hack- und Striegelsystemen, Güllewagenförderung, der Mistplattenbau oder auch der Ausbau einer Hofmolkerei (nur bei mind. 3 Lieferanten). Details sind mit den Beratungskräften zu besprechen. Bei der Bauplanung, Investitionskonzept und Begleitung der Betriebe stehen wir bereit. Wir arbeiten zusammen mit Partnerarchitekten, die Erfahrungen im AFP Stallbau haben.

Kosten: 10-30 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Ole Tiedje

Sammelantrag/Agrarantrag

Beschreibung: Die jährlich zu erstellenden Sammelanträge für die Agrarförderung werden systematisiert bearbeitet und die Vollständigkeit mit Hilfe unserer Checkliste zusätzlich geprüft. Hintergrundinformationen werden in die Bearbeitung einbezogen. Anträge zur Ökolandbauförderung und anderen Vertragsnaturschutz- und Agrarumweltprogrammen werden ebenfalls einbezogen.

Kosten: 2-7 Std.

Ansprechpartner:

Schleswig-Holstein: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Ole Tiedje, Arne Bilau

Mecklenburg-Vorpommern: Arne Bilau, Nicolai H.-Pack

Düngebilanzen, Düngebedarfsermittlungen, Düngeplanung

Beschreibung: Betriebe, die u. a. mehr als 50 kg N/ha oder 30 kg P2O5/ha auf eine Fläche ausbringen, müssen eine jährliche Nährstoffbilanz des Vorjahres nach vorgegebenen Werten erstellen. Mit der Verschärfung des Düngerechts ist diese Bilanz inzwischen für fast alle Betriebe, die Wirtschaftsdünger ausbringen, empfehlenswert. Wir erstellen die entsprechenden Bilanzen, die jeweils bis Mitte März vorliegen müssen.

Seit dem Jahr 2018 ist es zudem erforderlich, bei einer geplanten Ausbringung von Wirtschaftsdüngern, auch Kompost, den Düngebedarf der Flächen zu ermitteln. Hieran anschließend erstellen wir für die zu düngenden Flächen einen Düngeplan (Düngebedarfsermittlung). Verstöße gegen die Auflagen können zu empfindlichen Prämienkürzungen führen. Daher ist die genaue und rechtskonforme Bearbeitung der Düngeauflagen mit besonderer Akribie erforderlich. Für Kontrollen durch die Landwirtschaftsämter ist man als Landwirt/in dann gewappnet.

Kosten: 5- 15 Std.

Ansprechpartner: Arne Bilau, Romana Holle, Nicolai H.-Pack, Ole Tiedje

Cross- Compliance Check

Beschreibung: Mit Hilfe unserer detaillierten Checkliste ist es möglich eine Übersicht über die diversen rechtlichen Regelungen zu den Themen Umwelt, Naturschutz und Nahrungsmittelsicherheit, die für den landwirtschaftlichen Betrieb gelten, zu erhalten. Schnell kann erkannt werden, wo noch Handlungsbedarf ist, um letztlich nicht Gefahr zu laufen eine Prämienkürzung zu erhalten. Tipps für eine praxisgerechte Umsetzung werden gegeben.

Kosten: 3-5 Std.

Ansprechpartner:

Schleswig-Holstein: Ole Tiedje, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Thies Rahn

Mecklenburg-Vorpommern: Arne Bilau, Nicolai H.-Pack, Ole Tiedje

Öko- und Richtlinien Check

Beschreibung: Es wird gemeinsam die Öko- Kontrolle vorbereitet (Schlagliste, Bewirtschaftung, Unterlagen, Zukauf, Verkauf, Warenfluss, Tierhaltung). Ziel ist es sich so vorzubereiten, dass die Öko-Kontrolle zügig und reibungslos durchgeführt werden kann. Auslegungen der Öko-Verordnungen, unsere Einschätzungen und Hintergrundinformationen können hilfreich sein.

Kosten: 3-5 Std.

Ansprechpartner:

Schleswig-Holstein: Mabelle Tacke, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Arne Bilau, Ole Tiedje

Mecklenburg-Vorpommern: Arne Bilau, Nicolai H.-Pack

weitere Bereiche

Biologisch-dynamische Fragen und Demeter-Fragen

Beschreibung: Die Fragestellungen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft sind sehr vielfältig. Hierzu gehören der sinnvolle Einsatz der biologisch-dynamischen Präparate, Kompostierung aber auch kosmische Einflüsse auf die Landwirtschaft. Ausgangspunkt im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtung des Hofes als Betriebsorganismus ist der landwirtschaftliche Kurs von Rudolf Steiner und weitere Praxiswerke der bio.-dyn. Landwirtschaft. Im kollegialen Austausch wollen wir diese Fragen beleuchten. Hierzu gehören auch Fragen zur Demeter-Richtlinien und deren Auslegungen.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Mabelle Tacke, Klaus Strüber

Umstellung auf Ökolandbau

Beschreibung: Die Umstellung des konventionell wirtschaftenden Betriebes auf ökologische Wirtschaftsweise ist in einem ersten Umstellungsscheck im Sinne einer Prüfung der Möglichkeiten zu bearbeiten. Kommt man zu dem Entschluss weitere konkrete Schritte zur Umstellung zu gehen, ist eine detaillierte Umstellungsplanung zu erstellen, so dass man hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Umsetzung des Rechtsrahmens zum Ökolandbau und zur Perspektive der Vermarktung eine klare Orientierung hat. Die Umstellungsberatung soll dazu beitragen Fehler zu minimieren und einen optimalen Prozess in der Umstellung zu durchlaufen. Ein kontinuierlicher und enger Kontakt zur Ökoberatung während des Umstellungsprozesses ist anzuraten.

Kosten: 3-25 Std.

Ansprechpartner:

Schleswig-Holstein: Romana Holle, Mabelle Tacke, Nicolai H.-Pack, Götz Daniel, Ole Tiedje, Thies Rahn, Dr. Otto Volling

Mecklenburg-Vorpommern: Arne Bilau, Dr. Otto Volling

Umsteller-Check Tiergesundheit: Ulrike Peschel

Hofnachfolge

Beschreibung: Viele ältere Betriebsleiter/innen sind auf der Suche nach einer geeigneten Hofnachfolge. Neben der Rechtslage, die sich aus der Höfeordnung ergibt, können auch weitere Formen der außerfamiliären Hofnachfolge gesucht werden. Die Beratung zur Hofnachfolge beinhaltet die Klärung der Ziele und Erwartungen der Beteiligten, die Strukturierung des Hofübergabeprozesses, Gespräche im Sinne der systemischen Prozessberatung mit Abgebenden und Übernehmenden zur Entwicklung eines gemeinsamen Weges mit Zeitplan (Entwicklungsschritte, Modalitäten), die Betrachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten und grundlegende Hinweise zu Rechtsrahmen, Steuerrecht und Erbrecht.

Kosten: 5- 15 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Klaus Strüber

Solidarische Landwirtschaft SOLAWI

Beschreibung: Die solidarische Landwirtschaft (CSA) hat bundesweit einen breiten Zulauf. Diese besondere Form der Vermarktung verknüpft ideelle und finanzielle Ziele. Über Ernteanteile können insbesondere Landwirtschaftsbetriebe mit einem breiteren Warenangebot einen sicheren Absatz aufbauen, basierend auf Kalkulationen der Erzeugungskosten. Die Beratung umfasst die Initiierung, Strukturaufbau und Begleitung, Hinweise im rechtlichen Bereich und die Betriebswirtschaft.

Kosten: 10-30 Std.

Ansprechpartner: Klaus Strüber

Direktvermarktung/Verarbeitung

Beschreibung: Alle Formen der Direktvermarktung und Verarbeitung (Marktstand), Abo- Kiste, Fleischverarbeitung, Hofmolkerei, Bäckerei) auf dem Betrieb werden detailliert analysiert und hinsichtlich der Ausrichtung optimiert geplant. Die Preise und die Vermarktung werden so kalkuliert, dass eine gute Rentabilität des Betriebszweiges erreicht werden kann. Die Einrichtung von Hofmolkereien und Verarbeitung wird begleitet.

Kosten: 3-15 Std.

Ansprechpartner: Klaus Strüber, Sibylle Roth-Marwedel

HACCP Konzept

Beschreibung: Die von Ihnen als kritisch eingestuften Punkte im Prozess der Verarbeitung hofeigener Milch sollen durch geeignete Maßnahmen beherrscht werden. Ein Risiko für den Verbraucher soll weitestgehend ausgeschlossen werden. HACCP= Hazard Analysis and Critical Control Points (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte).

Als Hersteller/in von Lebensmitteln stellen Sie durch ein betriebseigenes HACCP-Konzept sicher, dass Sie sichere Produkte herstellen. Das Konzept umfasst auch die erforderliche Dokumentation. Als Produzent/in sind Sie damit nicht von der Produkthaftung ausgenommen, können aber nachweisen, dass Sie Ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen sind.

Der Aufbau und die Begleitung zum HACCP-Konzept werden fachlich fundiert beraten.

Kosten: 5- 15 Std.

Ansprechpartner: Sibylle Roth-Marwedel

GLOBALGAP und QS-GAP Check

Beschreibung: Verarbeiter und Vermarkter, insbesondere im Feldgemüsebereich, fordern zunehmend eine Qualifizierung nach GLOBALGAP. Der Standard GLOBALGAP Obst und Gemüse beruht auf Kriterien aus dem Bereich Lebensmittelsicherheit, Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln, Umweltschutz auf der Grundlage der Guten Agrarpraxis sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in landwirtschaftlichen Betrieben. Zur systematischen und guten Vorbereitung der Prüfung wird anhand eines Eigenprüfsystems eine Zertifizierung vorbereitet. **QS:** der mehrstufige Handel erwartet Lebensmittel bis zum Ursprung zurückverfolgen zu können. Für die erzeugten Produkte ist eine Qualitätssicherung (QS) nachzuweisen. Das Eigenaudit vor der Kontrolle nach GLOBALGAP und QS-GAP umfasst das Ausfüllen von vorgegebenen Fragebögen.

Kosten: 3-6 Std.

Ansprechpartner: Sibylle Roth-Marwedel, Romana Holle